

IfM-Hintergrundinformation

zur Bedeutung der eigentümer- und familiengeführten Unternehmen in Deutschland

Seit der vergangenen Hochrechnung des IfM Bonn zur Bedeutung der eigentümer- und familiengeführten Unternehmen, die im Jahre 2001 für die Daten von 1998 vorgenommen wurde, hat sich das Wettbewerbsumfeld erheblich verändert: Sowohl die technische Entwicklung (Stichwort: Digitalisierung) als auch die fortschreitende Globalisierung stellen völlig neue Anforderungen an die Unternehmen. Um zu ermitteln, wie sich die mittelständische Wirtschaft unter diesen geänderten Bedingungen behauptet hat, wurden im Rahmen der vorliegenden Untersuchung rund 16.500 Unternehmen, nach Rechtsformen differenziert, auf ihre Eigentums- und Leitungsstrukturen hin untersucht.

Leichter Anteilsrückgang bei den eigentümer- und familiengeführten Unternehmen

Der Anteil der eigentümer- und familiengeführten Unternehmen an allen Unternehmen in Deutschland ist zwischen dem Jahr 1998 und der aktuell vorliegenden Unternehmensstatistik (2014) um 1,2 Prozentpunkte von 94,8 % auf aktuell 93,6 % zurückgegangen. Offensichtlich überwogen bei der Bewältigung der erforderlichen Anpassungen die Vorteile der Großunternehmen und Unternehmensgruppen, die im Regelfall auf mehr Ressourcen als mittelständische Unternehmen zurückgreifen können. Trotz dieses Rückgangs ist weiterhin die weit überwiegende Anzahl der Unternehmen eigentümer- und familiengeführt. Die überragende Bedeutung des Mittelstandes für die deutsche Volkswirtschaft ist damit immer noch gegeben.

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

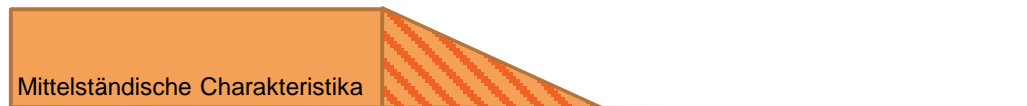
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Typisierung von Unternehmen nach den prägenden Merkmalen des Mittelstandes

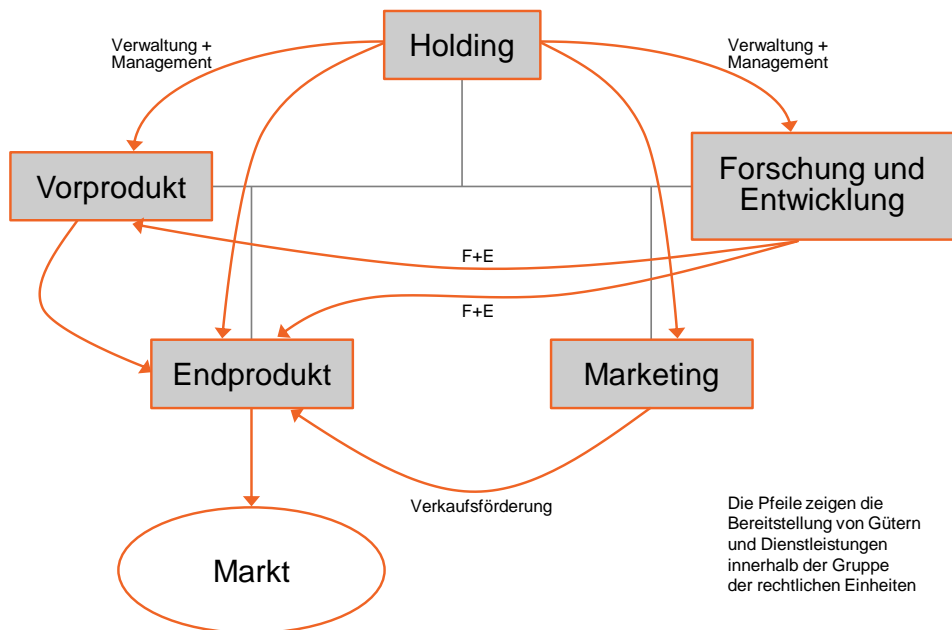
Unabhängig				Abhängig
Identität von Eigentum und Leitung		Auseinanderfallen von Eigentum und Leitung= managementgeführte Unternehmen		
Eigentümer- unternehmen	Familiengeführte Unternehmen	Familienkontrollierte Unternehmen	Publikums- gesellschaften mit zahlreichen Anteilseignern	abhängige Unternehmen



"Komplexe Unternehmen" spielen aktuell noch eine untergeordnete Rolle

In der Wirtschaft ist seit längerem das Phänomen zu beobachten, dass Unternehmen in mehrere, nur formal selbstständige, rechtliche Einheiten aufgespalten werden. Diese treten jede für sich am Markt nicht in Erscheinung. Um dadurch bedingte Verzerrungen der Unternehmensstatistik zu vermeiden, sollten diese Einheiten zu einem sogenannten "komplexen Unternehmen" konsolidiert werden. Im Rahmen unserer Untersuchung zeigte sich, dass derartige Strukturen in der Praxis nicht oft auftreten. Nur rund 33.300 rechtliche Einheiten konnten als solche Hilfeinheiten identifiziert werden. Das entspricht in etwa jedem hundertsten Unternehmen in der deutschen Wirtschaft.

Beispiel für ein komplexes Unternehmen



© IfM Bonn 17 16 03 005

Quelle: Hauser, H.-E. (2005): The European Commission Recommendation on Small and Middle Enterprises – Impacts of the correct application of a rigid definition, in: IfM Bonn (Hrsg.): Jahrbuch zur Mittelstandsforschung 1/2005, Schriften zur Mittelstandsforschung Nr. 108 NF, Wiesbaden.

In eigentümer- und familiengeführten Unternehmen ist nicht einmal eines von dreihundert Unternehmen eine Hilfeinheit. Außerhalb des Mittelstandes sind komplexe Unternehmen dagegen bereits weit verbreitet: Betrachtet man nur die managementgeführten Unternehmen, so ist mehr als jede zehnte rechtliche Einheit nur auf dem Papier ein "echtes" Unternehmen. Dieser Unterschied bleibt nicht ohne Auswirkungen auf den Mittelstandsanteil: Bereinigt man die Unternehmensstatistik um diese "Pseudo-Unternehmen" sind 94,2 % aller Unternehmen eigentümer- und familiengeführt.

Weitere Informationen

Wolter, H.-J. (2017): Die Bedeutung der eigentümer- und familiengeführten Unternehmen in Deutschland, in: IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 253, Bonn.

➔ [zu den Ergebnissen der Studie](#)

➔ [Statistiken zu den eigentümer- und familiengeführten Unternehmen](#)

Ansprechpartner

Hans-Jürgen Wolter
Tel.: +49 228 7299735
E-Mail: wolter(at)ifm-bonn.org

➔ [Profil von Hans-Jürgen Wolter](#)

Stand 11.07.2017